



24.06.2023

Sofortbericht

Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)

Information

Möglicher Löschwassereintritt Ruhr bei Wickede, km 120

Wir erhielten am 24.06.2023 gegen 00:50 Uhr die Meldung, dass ein Brandereignis bei Wickeder Westfalenstahl GmbH (Hauptstraße 6, 58739 Wickede) aufgetreten ist.

Zum Einsatz kam unter anderem auch Löschschaum

Es wurde umgehend mit Maßnahmen begonnen, die einen Löschwassereintritt in den dortigen Obergraben, ein Seitenarm der Ruhr, zu verhindern. Ein Entsorgungsunternehmen begann umgehend das kontaminierte Löschwasser abzusaugen.

Um 4:48 Uhr erfolgte die Info der UWB Soest, dass ggf. ein sehr kleiner Teil des Löschwassers in den Obergraben ausgetreten sein könnte.

Im weiteren Verlauf des Untergrabens hinter dem Kraftwerk konnte allerdings keine weitere Schaumbildung beobachtet werden. Durch die UWB vor Ort wurden dennoch zwei Wasserproben entnehmen. Eine Probe oberhalb der Schadstelle sowie eine Probe in Ufernähe des Untergrabens kurz vor dem Zufluss in die Ruhr.

Die Proben stehen zur Abholung bei der UWB Soest bereit und können für weitere Laboranalysen abgeholt werden.

Die Kommunikation über das weitere Vorgehen wird am Montag stattfinden.

Durch die ungewöhnlichen Meldewege im Laufe der Nacht erfolgt die Meldung über die WIP-Schiene durch das LANUV erst am heutigen Vormittag. Die Meldung an die zuständigen Referate im Ministerium, der BezReg Düsseldorf und Arnsberg sowie des Ruhrverbands und der AWWR erfolgte bereits im Laufe des Brandereignisses.

Um 10:36 Uhr erhielten wir die Meldung der verantwortlichen Stellen vor Ort, dass bereits um 9:00 Uhr alle Lösch- und Abpumparbeiten erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Weitere Einleitungen in die Ruhr fanden nicht mehr statt.

Abb. 1 Schadensbereich

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.



Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.